

Forschungen zu den Alemannen

Buch über Institutsgeschichte

FREIBURG. Im Jahr 2006 konnte das in Freiburg ansässige Alemannische Institut, das sich der Geschichte und der Landeskunde der alemannisch sprechenden Regionen beiderseits des Rheins verschrieben hat, den 75. Jahrestag seines Bestehens feiern. Dieser Jahrestag wurde mit einem Festakt begangen. Doch über diesen Tag hinaus bleibt etwas von diesem Jubiläum: Passenderweise als 75. Veröffentlichung des Instituts ist gleichsam als Festschrift eine Geschichte dieser Forschungseinrichtung erschienen, die

sich aus vielen Einzelbeiträgen zusammensetzt. Der Historiker Franz Quarthal und Konrad Sonntag, der ehemalige Geschäftsführer, beschreiben die Institutsgeschichte, die durch einzelne Porträts herausragender Köpfe, angefangen vom Gründer Joseph Wirth bis zum bisher vorletzten Vorsitzenden Wolf-Dieter Sick, vertieft wird – und die die Gefährdung der Institutsarbeit durch völkische Ideologie nicht ausspart. Ergänzt wird der historische Teil durch die Festvorträge sowie im Anhang eine umfangreiche Dokumentation zur Institutsgeschichte. amp

– „Das Alemannische Institut. 75 Jahre grenzüberschreitende Kommunikation und Forschung (1931–2006)“. Verlag Karl Alber Freiburg und München, 336 Seiten, 27 Euro.